

Call for Papers

International vergleichende Perspektiven der Religionsforschung

3. Tagung des Arbeitskreises quantitative Religionsforschung

gemeinsam organisiert vom Graduiertenkolleg SOCLIFE der Universität zu Köln und
GESIS – Leibniz-Institut für die Sozialwissenschaften

Ort: GESIS, Liliencronstraße 6, 50931 Köln

Termin: 21. und 22. Oktober 2011

Thema

Der Arbeitskreis quantitative Religionsforschung konstituierte sich 2009 auf einer Tagung am Max-Weber-Kolleg in Erfurt. Ziel des Arbeitskreises ist es, der Zersplitterung der quantitativ arbeitenden Religionsforschung in Deutschland entgegenzuwirken, in dem den vielfach isoliert voneinander arbeitenden quantitativ orientierten Religionsforschern ein gemeinsames, interdisziplinäres Forum geboten wird.

Die zweite Tagung des Arbeitskreises fand im Jahr 2010 in Münster unter dem Titel „Religiöser Pluralismus im Fokus quantitativer Religionsforschung“ statt. Gastgeber war das Exzellenzcluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster.

http://www.uni-muenster.de/Religion-und-Politik/aktuelles/2010/sep/News_Tagung_Religioeser_Pluralismus.html

Die dritte Tagung widmet sich der international vergleichenden empirischen Religionsforschung. Von Interesse sind innereuropäische Vergleiche, aber auch Vergleiche zwischen europäischen und außereuropäischen Entwicklungen. Drei Perspektiven bieten sich in besonderer Weise an:

- a) Innereuropäische Vergleiche, die Differenzen der religiösen Entwicklung untersuchen; hier könnte ein spezieller Schwerpunkt auf den Entwicklungen in Osteuropa liegen.
- b) Vergleiche der europäischen Situation mit der Lage in anderen Erdteilen; Amerika bietet z. B. zwei christlich geprägte Subkontinente mit sehr unterschiedlichen religiösen Entwicklungen und Zukunftsperspektiven.
- c) Vergleiche des vorwiegend christlichen Europas mit Entwicklungen in nicht-christlichen Ländern, z. B. in arabischen oder asiatischen Ländern.

Neben diesen inhaltlichen Fragen stellt die vergleichende Forschung auch methodische Herausforderungen; insbesondere:

- d) Können religionswissenschaftliche Konzepte auf verschiedene Religionen übertragen werden und wie werden sie dann gemessen; z. B. religiöse Erfahrung, religiöse Praxis?
- e) Welche statistischen Verfahren sind für eine international vergleichende Religionsforschung auf Basis von Umfragedaten angemessen?
- f) Welche besonderen Probleme ergeben sich ggfs. bei der Interpretation von internationalen Vergleichen infolge von Schwierigkeiten bei der Datengenerierung oder geringer Replikationshäufigkeit.

Dazu laden wir nun Soziologen, Kulturwissenschaftler, Politikwissenschaftler, Historiker, Religionswissenschaftler, Theologen, Religionspsychologen etc. ein. Es handelt sich um eine offene Tagung, zu der interessierte quantitativ orientierte Forscher unterschiedlicher Disziplinen eingeladen sind, ihre Arbeiten zum Thema zu präsentieren und an der Diskussion teilzunehmen.

Organisation

1. Teilnahme und Abstract

Bitte senden Sie einen Abstract Ihres Vortrags bis zum **12. Mai 2011** an den Arbeitskreis quantitative Religionsforschung: mail@quantitative-religionsforschung.de.

Der Abstract soll zwischen 400 und 500 Worte umfassen und folgende Punkte beinhalten: die Fragestellung des Beitrags, theoretische Hintergrundannahmen, Daten und Methode der Untersuchung sowie zentrale Ergebnisse. Über das endgültige Programm wird bis zum 20. Mai 2011 entschieden. Obwohl die Tagung in deutscher Sprache ausgerichtet wird, können einzelne Beiträge auch in englischer Sprache verfasst sein.

2. Kosten

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Wir versuchen derzeit, Geld für die finanzielle Unterstützung der aktiven Teilnehmer zu beantragen. Sie sollten jedoch zunächst davon ausgehen, die Fahrt- und Übernachtungskosten selbst tragen zu müssen.

3. Programm

Die Einladung zur Konferenz am 21. und 22. Oktober 2011 in Köln mit dem endgültigen Programm wird bis Ende Mai herausgehen. Wir werden die Möglichkeit prüfen, ob eine Veröffentlichung der Beiträge sinnvoll erscheint und realisiert werden kann.

Wir würden uns freuen, wenn die Tagung Ihr Interesse findet und hoffen auf regen Zuspruch.

Heiner Meulemann (Köln)

Pascal Siegers (Köln)

Michael Terwey (Köln)

Christof Wolf (Mannheim)

Hans-Georg Ziebertz (Würzburg)